

## Bericht zu



28. September bis 6. Oktober 2002

### *1. Ursprünge*

Der neue Sitz der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) in der Drususallee 1 verdeutlicht eines der Ziele der EURAC: transparent sein, sich öffnen nicht nur für das Fachpublikum der Forschung, sondern auch für interessierte Laien.

Zur Eröffnung des neuen Sitzes dachte die EURAC deshalb daran, die Idee der Science Festivals aufzugreifen, die bereits seit mehreren Jahren erfolgreich vor allem im angelsächsischen Raum veranstaltet werden. Dabei werden Wissenschaft und Technik unterhaltsam und erlebnisorientiert präsentiert und auf diese Weise allen zugänglich gemacht.

Am Anfang standen Internetrecherchen und Kontaktaufnahmen zu Organisatoren von Science Festivals, Experten und Künstlern. Schritt für Schritt wurde das Konzept entwickelt, sodann mögliche Festivalpartner und Sponsoren angesprochen, deren Beiträge festgelegt, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geplant u.ä.

Die guten Kontakte zu anderen Veranstaltern in Europa führten schließlich dazu, dass auch die Europäische Akademie Bozen Mitglied der internationalen Vereinigung EUSCEA (European Science Event Association) wurde. Dadurch konnte die EURAC als Veranstalter von explOra! von den wertvollen Erfahrungen anderer profitieren.

Nach einer Vorbereitungszeit von insgesamt ca. 2 Jahren fand das Science Festival explOra! schließlich vom 28. September bis 6. Oktober 2002 statt. Veranstaltungszentrum war die Europäische Akademie Bozen, Workshops, Führungen und Exkursionen fanden jedoch auch außerhalb Bozens bei den südtiroler Festivalpartnern statt.

### *2. Zielsetzungen*

Im Rahmen des Festivals präsentierte sich nicht nur das Forschungszentrum Europäische Akademie Bozen einem breiten Publikum, sondern auch andere Einrichtungen Südtirols, die sich mit Wissenschaft, Technik und Bildung auseinandersetzen (siehe „Festivalpartner“). Diese Einrichtungen beteiligten sich als sog. Festivalpartner am Festival, indem sie ihrerseits unentgeltlich Veranstaltungen organisierten und durchführten.

Motto des Festivals war „Wissenschaft erleben“. Als Sinneserlebnis, unterhaltsam und leichtverständlich sollten die Besucher Wissenschaft und Technik wahrnehmen können. Denn was wir erleben, bleibt viel intensiver in unserer Erinnerung als was wir nur gelesen oder gehört haben. Die EURAC und ihre Festivalpartner machten es sich demnach zur Aufgabe, nur Veranstaltungen anzubieten, die interaktiv waren (also das Publikum direkt involvieren) oder stark die emotionale Seite berühren, also neugierig machen, Staunen und Lachen hervorrufen.

Hauptzielpublikum des Festivals waren Familien, SchülerInnen und LehrerInnen. Entsprechend mussten geeignete Wege gesucht werden, um auch komplexere wissenschaftliche Inhalte leicht verständlich und erlebnisorientiert zu präsentieren. Außerdem wurde auf eine intensive Information der Schulen großer Wert gelegt. Die Ausdehnung des Festivals auf 2 Wochenenden wurde gewählt, um den Familien genügend Möglichkeiten anbieten, das Festival zu besuchen.

### ***3. Festivalpartner***

Als Festivalpartner wurden jene Einrichtungen bezeichnet, die sich durch die Organisation und Durchführung von Einzelveranstaltungen am Festival beteiligten.

Festivalpartner waren:

- Abteilung Natur und Landschaft der Autonomen Provinz Bozen
- Amateurastronomen Max Valier
- bank4fun
- BIC Südtirol
- Büro energie hoch 4
- Delfin Sub Bolzano
- ECO-Center
- Freie Universität Bozen
- Versuchszentrum Laimburg
- Landesagentur für Umwelt und Arbeitsschutz mit dem Labor für physikalische Chemie, dem Labor für Lebensmittelanalysen, dem Amt für Gewässerschutz und dem Biologischen Landeslabor
- Naturmuseum Südtirol
- Ökozentrum Neustift
- Pädagogisches Institut für deutsche Sprache
- Pädagogisches Institut für italienische Sprache
- Pädagogisches Institut für ladinische Sprache
- Pädagogische Hochschule Freiburg
- Realgymnasium Bruneck
- Umweltzentrum UHL-Kohlern
- UPAD - Volkshochschule der Dolomiten

## 4. Veranstaltungen

Das Festival bot den Besuchern in 114 Einzelveranstaltungen die Möglichkeit zum Dialog mit Wissenschaftlern und Experten. In den neun Tagen konnte gewählt werden zwischen den Highlights des Festivals und interaktiven Präsentationen, Vorträgen, Workshops, Exkursionen, Führungen sowie Science Cafè.

Als *Highlights* wurden die Hauptattraktion des Festivals, die Erlebnisausstellung „DIALOG IM DUNKELN®“, sowie die Abendveranstaltungen in der EURAC bezeichnet. Letztere waren die einzigen Veranstaltungen mit Eintritt. Beschreibungen der Highlights finden sich im Programmheft von Seite 5 bis 7.

*Interaktive Präsentationen:* die EURAC und ihre Festivalpartner stellten sich nicht nur mit Informationsmaterialien und Plakaten dem Publikum vor, sondern boten entsprechend dem Festivalmotto stets auch Aktivitäten an. Beschreibungen der einzelnen interaktiven Präsentationen finden sich im Programmheft von Seite 12 bis 15.

*Vorträge:* In Vorträgen erhielten die Besucher aus erster Hand Informationen von Fachleuten verschiedenster Bereiche. Auch hier wurde großer Wert auf eine sehr anschauliche Präsentation gelegt. Beschreibungen zu den Vorträgen finden sich im Programmheft von Seite 15 bis 16.

*Workshops:* Workshops boten die intensivste Möglichkeit, sich mit wissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Die Besucher konnten Arbeitsabläufe und Versuche selbst ausprobieren und wurden dabei stets von Experten begleitet und betreut. Beschreibungen zu den Workshops finden sich im Programmheft von Seite 17 bis 21.

*Exkursionen:* Fachleute begleiteten Interessierte auf ihrer Entdeckungsreise in der Natur und in der Welt der Astronomie. Beschreibungen zu den Exkursionen finden sich im Programmheft von Seite 22 bis 23.

*Führungen:* Führungen boten die Möglichkeit, den neuen Sitz der EURAC und andere Einrichtungen Südtirols näher kennen zu lernen. Beschreibungen zu den Führungen finden sich im Programmheft auf Seite 23.

*Science Cafè:* als Angebot einer Begegnung zwischen Interessierten und Experten in lockerer Atmosphäre wurde der Versuch sog. Science Cafès gestartet. Dabei werden in gemütlicher Kaffeehausatmosphäre Diskussionsrunden organisiert, in die sich das Publikum jederzeit einbringen kann. Beschreibungen zu den Angeboten im Science Cafè der EURAC finden sich im Programmheft auf Seite 21.

Eine Übersicht des gesamten Programms von explOra! findet sich im Veranstaltungskalender, im Programmheft von Seite 8 bis 11.

## 5. Organisation

Die Organisation des Festivals stellte besondere Herausforderungen an das Planungsteam. Die Hauptorganisation, die Gesamtkoordination sowie Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Festivals oblagen der EURAC und damit der Projektleiterin Karin Amor und ihren Mitarbeiterinnen Karin Mantovani und Ute Duregger. Dazu gehörten z.B. folgende Aufgaben:

- Erstellung eines Konzeptes für das Festival, Kostenkalkulation, Planung
- Ausarbeitung von Informationsunterlagen, Kontaktaufnahme zu möglichen Festivalpartnern und Sponsoren, Vorstellung der Zielsetzungen und die Erläuterung des zugrunde liegenden pädagogischen Konzeptes, das Abschließen von Sponsoringvereinbarungen und Verträgen mit den Festivalpartnern, regelmäßige Information und Abstimmung mit Sponsoren und Festivalpartnern
- Planung und Koordination der Highlights
- Suche und Verpflichtung von Experten und Künstlern für Show, Theater, Kabarett, Vorträge und Science Café, Abstimmung der Inhalte
- Planung, Koordination und Durchführung von Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Erstellung und Druck von Werbematerialien, Verteilung, Inserate und redaktionelle Beiträge, Radiobeiträge, Pressekonferenz usw.)
- Koordination und zeitliche Abstimmung des gesamten Festivals, Organisation einzelner Veranstaltungen, Koordination und Organisation von Auf- und Abbau der Präsentationen in der EURAC
- Erstellung eines Programmheftes
- Erstellung und Pflege von Internetseiten zum Festival
- Einholen von Genehmigungen
- Organisation und Vergabe des Ticketverkaufs für die Abendveranstaltungen
- Planung, Organisation und Begleitung der Veranstaltungen in der EURAC
- Sammeln von Rückmeldungen, Kalkulation der Besucherzahlen
- Abwicklung der finanziellen Aktionen

Für die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen außerhalb der EURAC waren die jeweiligen Festivalpartner selbst verantwortlich. Auch die Workshops und interaktiven Präsentationen, die von den Festivalpartnern im neuen Sitz der EURAC angeboten wurden, führten diese eigenverantwortlich und selbständig durch.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Zusammenarbeit mit den *Medienpartnern* Athesia und Alto Adige wurde sichergestellt, dass durch die Beilage der Programmhefte in den 2 größten südtiroler Tageszeitungen alle Haushalte der Region über das Festival informiert wurden. Die Zusammenarbeit mit Südtirol Journal und Radio NBC in Form von Werbespots und Gewinnspielen im Radio unterstützte dieses Ziel zusätzlich.

Zwei Aktionen im Juni und im September 2002 dienten dazu, Plakate, Postkarten und Infofolder des Festivals in ganz Südtirol und außerdem im Trentino und in Innsbruck zu verteilen. Ein Bigprint am Gebäude der EURAC machte während dieser Aktionen ebenfalls auf die Veranstaltung aufmerksam. Auch die Verteilung der Materialien über Festivalpartner und Sponsoren sowie die Mundpropaganda waren ein nicht zu unterschätzender Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit.

Um die Schulen rechtzeitig zu informieren, wurden zusätzlich von Seiten der EURAC sowie der Schulämter alle Schuldirektionen Südtirols im Juni und im August/September mehrmals ausführlich schriftlich informiert. Eine Vorstellung des Festivals erfolgte auch bei den Versammlungen der Schuldirektoren.

Eine Festivalhomepage informierte Interessierte frühzeitig über die Entwicklungen und schließlich das genaue Programm des Festivals. Das gedruckte Programmheft (24 Seiten) wurde in Schulen, Museen, Tourismuszentren und Lokalen verteilt und am 21. bzw. 22. September den Tageszeitungen Dolomiten und Alto Adige beigelegt.

Pressemitteilungen und die Einladung zum Medienbrunch kurz vor dem Festival ergingen an zahlreiche nationale und internationale (vor allem Österreich und Süddeutschland) Medien.

Verschiedenste Homepages boten Links zu explOra! an. Selbstverständlich wurden auch alle Festivalpartner und Sponsoren um eine Ankündigung des Festivals und eine Verlinkung auf deren Homepage gebeten.

Durch die Beteiligung der EURAC an EUSCEA, der internationalen Vereinigung aller Organisatoren von Science Festivals in Europa, konnten nicht nur wertvolle Kontakte sichergestellt werden, sondern auch europaweit die Information über das Festival weitergegeben werden, u.a. durch verschiedene Verlinkungen der Homepage. Beispielsweise fanden sich Hinweise und Links zu explOra! auch auf der Homepage der Europäischen Kommission zur „european science and technology week“ (<http://www.cordis.lu/scienceweek>).

Das Presseecho war vor allem während des Festivals sehr hoch. Das Team der EURAC sammelte in einem Pressespiegel soweit als möglich alle erschienenen Beiträge (redaktionelle Artikel, Werbeschaltungen, Termine von Beiträgen in Radio und Fernsehen, Adressen von Internetseiten) in der Euregio.

## 7. Finanzierung

Vor allem um die Kosten für die Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Verpflichtung von Experten und Künstlern zu decken, war die finanzielle Unterstützung durch Sponsoren eine wichtige Voraussetzung für das Festival.

Die Sponsoren wurden je nach Höhe ihres Beitrages in Sponsoringkategorien eingeteilt. Entsprechend den Kategorien wurden von seiten des Veranstalters verschiedene Leistungen gewährt. Beispielsweise erhielten die Hauptsponsoren (Fünf-Sterne-Kategorie) als Dankeschön das Recht, einen Abend lang die Erlebnisausstellung „DIALOG IM DUNKELN®“ für sich zu buchen.

*Sponsoringkategorie \*\*\*\*\*:* Stadt Bozen, Stiftung Südtiroler Sparkasse, Ressort für Handel, Handwerk und Dienstleistungen der Autonomen Provinz Bozen, WÜRTH GmbH, die Firmengemeinschaft ACS Data Systems und HP Invent

*Sponsoringkategorie \*\*\*\*:* Carron

*Sponsoringkategorie \*\*:* Guerrato

*Sponsoringkategorie \*:* Mundus, Air Dolomiti, Cortesi, Cit, Assiconsult

## 8. Rückmeldungen

Über 13.000 Besucher haben in den neun Tagen das Angebot von 114 Einzelveranstaltungen bei explOra! wahrgenommen! Die Rückmeldungen waren fast ausschließlich positiv. Vor allem Schulklassen und Familien waren begeistert dabei und fragten „wird es ein weiteres Festival geben?“, „könntet ihr nicht das ganze Jahr über einzelne Veranstaltungen dieser Art anbieten?“.

Am besten besucht waren die Hauptattraktion „DIALOG IM DUNKELN®“, die interaktiven Präsentationen „minifenomena“, „Markt der Experimente“, „Parcours der Sinne“ und „Archäologie- und Geologiekoffer“, Workshops wie das „Gläserne Labor“ oder „Corso di ripresa e montaggio di audiovisivi“, die Märchenlesungen, die Führungen durch die EURAC und das ECO-Center, die Ethnoküche und einige abendliche Highlights wie „Chemical Wild West“, „Physikalisches Kabarett“, „Serata Spaziale“ und „Kulinarische Physik“.

Auch die übrigen Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit. Je interaktiver und erlebnisorientierter die Veranstaltungen waren, umso höher war das Interesse und das Lob der Besucher. Denn wie erwartet begeisterte gerade das Ziel, Wissenschaft erleben und im wahrsten Sinne des Wortes „anfassen“ zu können. Einzig die Exkursionen und das Wissenschaftskino wurden leider weniger gut angenommen.

Vor allem SchülerInnen und LehrerInnen zeigten sich begeistert vom großen Angebot an Workshops, lehrreichen Spielen und interaktiven Präsentationen. Zahlreich waren

die Nachfragen nach weiteren Auflagen des Festivals oder zumindest von Einzelveranstaltungen sowohl in der EURAC als auch in anderen wissenschaftlichen und Bildungseinrichtungen des Landes.

Die EURAC erhielt auch nach dem Festival noch zahlreiche Rückmeldungen vor allem von SchülerInnen. In Briefen, Aufsätzen und Gedichten erzählten sie begeistert von ihren Erlebnissen bei Workshops, interaktiven Präsentationen und vor allem beim „DIALOG IM DUNKELN®“.

Stellvertretend für alle nachfolgend das Gedicht von Roman Stecher aus Prad am Stilfserjoch, 3. Klasse Mittelschule:

*Blind!*

*Blind sein, nichts sehen,  
Meine Welt ist dunkel.*

*Aber ich fühle die Wärme der Sonne,  
Aber ich höre das Rauschen des Baches,  
Aber ich schmecke die süßen Früchte,  
Aber ich spüre die Kälte des Winters,  
Aber ich rieche die bunten Blumen,  
Aber ich spüre die Nähe meiner Freunde.*

*Sag, ist meine Welt nicht heller als deine?*

## **9. Herzlichen Dank**

Der überwältigende Erfolg des Festivals ist den Menschen zu verdanken, die hinter den einzelnen Ideen stecken und die den Mut hatten, etwas Neues auszuprobieren und umzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön allen Festivalpartnern, die tatkräftig mitgearbeitet, die anstrengenden 9 Festivaltage durchgehalten und mit viel Engagement Wissenschaft auf leicht verständliche und unterhaltsame Weise präsentiert haben!

Ein herzliches Dankeschön vor allem auch allen Sponsoren, die den Mut hatten, diese völlig neue Initiative zu unterstützen, und ohne die so manche attraktive Veranstaltung und die intensive Öffentlichkeitsarbeit unmöglich gewesen wären!

Last but not least gebührt auch jenen Dank, die bei der Konzeption und Planung des Festivals hilfreiche Ratschläge gegeben haben, ganz besonders Joachim Lerch und Charlotte Willmer-Klumpp vom Förderverein Science und Technologie Center e.V. in Freiburg.